



## PRESSEMEDLUNG für das St. Augustinus Krankenhaus Düren

28. März 2019

**Von:**

Caritas Trägergesellschaft West gGmbH  
Öffentlichkeitsarbeit/K. Erdem  
Holzstraße 1  
52349 Düren

Telefon: 02421 55599-152, Mobil: 0172 8711292, Telefax: 02421 55599-110, E-Mail: [kerdem@ct-west.de](mailto:kerdem@ct-west.de),  
Internet: [www.ct-west.de](http://www.ct-west.de)

(1.970 Zeichen inkl. Leerzeichen)



The flyer features logos for ctw, AOK, and St. Augustinus. The main text reads: 'Infoabend für Patienten und Interessierte', 'Leistenbruch! Was tun?', 'Mi 03.04.19 | 19 Uhr', and 'Medizinisches Zentrum (6. Etage) des St. Augustinus Krankenhauses Renkerstr. 45 · 52355 Düren'. A circular badge states 'Eintritt und Parken frei'. The speaker is identified as 'Referent Herr Alexander Eisenkrein, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im St. Augustinus Krankenhaus'. A small photo of Herr Eisenkrein is included. At the bottom, it says 'In Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse' and provides the website 'www.sankt-augustinus-krankenhaus.de'.

### Für Patienten und Interessierte: Infoabend „Leistenbruch! Was tun?“ im St. Augustinus

### Krankenhaus Düren-Lendersdorf

Mittwoch, 3. April 2019 um 19 Uhr in der 6. Etage des Medizinischen Zentrums im Lendersdorfer Krankenhaus – Eintritt frei

Der Chefarzt der Chirurgie im St. Augustinus Krankenhaus lädt alle Interessierten zum Infoabend „Leistenbruch! Was tun?“ ein. Die AOK Rheinland/Hamburg ist Kooperationspartner dieser Veranstaltung. Der Vortragsabend findet am Mittwoch, 3. April 2019, um 19 Uhr in der 6. Etage des Medizinischen Zentrums am Lendersdorfer Krankenhaus statt. Eintritt und Parken sind für die Besucher der Veranstaltung frei. Der Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Herr Alexander Eisenkrein, informiert über Diagnostik,

Therapie und operative Möglichkeiten beim Leistenbruch.

Keine Operation wird so häufig durchgeführt wie die an Leisten-, Nabel- oder Narbenbrüchen. Jährlich treten in Deutschland ca. 200.000 neue Brüche auf. Trotz des hohen Bekanntheitsgrades der Erkrankung entstehen immer wieder Fragen, die sich ein Patient stellt. Die Versorgung von Brüchen hat sich in den letzten 20 Jahren grundlegend geändert. Neben den offenen Verfahren, die seit über 100 Jahren bekannt sind, hat sich die minimalinvasive Technik durchgesetzt, die behandelnden Ärzte können moderne und bessere Netze einsetzen. Deshalb sind auch eine gute Aufklärung und eine gute Planung wichtig. Soll ich den Bruch operieren? Oder kann ich damit so weiter leben? Welches Verfahren ist das Beste? In welchem Zeitrahmen soll ich die Operation durchführen lassen? Welche Krankenhäuser bieten welches Verfahren an? Diese Fragen möchte Herr Eisenkrein im Rahmen der



Informationsveranstaltung am 03. April 2019 beantworten und einen Überblick über die Entstehung, Häufigkeit und die Symptome von Brüchen darstellen sowie einige Versorgungsmöglichkeiten schildern. Im Anschluss an die Veranstaltung steht der Mediziner für Fragen aus dem Publikum bereit.

**Weitere Informationen:** [Caritas Trägergesellschaft West Düren](#)

*Sämtliche Pressefotos dieser Meldung (sofern vorhanden) stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit den von der ctw veröffentlichten Themen zur Verfügung.*